

GRÜNDE FÜR PRÜFUNGSKULTUR

WEIL DIE BESTEHENDE FORM DES PRÜFENS NACHHALTIGES LERNEN, SOZIALE GERECHTIGKEIT, WOHLBEFINDEN UND ZUKÜNFTIGE NICHT BERÜCKSICHTIGT.

WEIL DIE TOXISCHE PRÜFUNGSKULTUR AUS MENSCHEN, DIE KOMPETENZEN ERWERBEN UND ZEIGEN MÖCHTEN, MENSCHEN MACHT, DIE MIT MÖGLICHS WENIG AUFWAND GUTE NOTEN ERZIELEN WOLLEN.

WEIL (SELBST-)VERTRAUEN NICHT DURCH KONTROLLE ENTSTEHT.

WEIL ES NICHT NUR DARUM GEHEN SOLLTE, KINDER AUF IHRE SCHWÄCHEN HINZUWEISEN, SONDERN INDIVIDUELLE POTENTIALE ZUR ENTFALTUNG ZU BRINGEN.

WEIL UNSERE BESTEHENDE PRÜFUNGSKULTUR ECHTES LERNEN VERHINDERT. ZUDEM WERDEN KOMPETENZEN ABGEPRÜFT, DIE IN UNSERER, ZUNEHMEND KOMPLEXEREN, WELT NICHT SO STARK BENÖTIGT WERDEN WIE ANDERE (UA. 4K).

WEIL SICH ALLES RASANT VERÄNDERT UND BILDUNG NICHT LÄNGER WARTEN DARF. WIR HABEN KEINE ZEIT MEHR.

WEIL MAN IN DER ECHTEN WELT EIN PROBLEM GARANTIERT NICHT DADURCH LÖST, DASS MAN SICH IN EINE SITUATION BEGIBT, IN DER MAN ALLEINE UND OFFLINE IST, IN DER ALLE FORMEN VON TECHNIK (Z.B. HANDYS) SOWIE MINDESTENS ZWEI DER 4K (KOMMUNIKATION UND KOLLABORATION) FORMEN VON BETRUG SIND UND IN DER MAN SICH DANN HANDSCHRIFTLICH, UNTER ZEITDRUCK UND TOTALER KONTROLLE EINEN ERSTEN ENTWURF ABRINGT, DER DANN ABER ALS JURISTISCH VALIDER KOMPETENZNACHWEIS GILT UND ÜBER LEBENSCHANCEN ENTSCHIEDET.

WEIL SIE DIE FREUDE AM LERNEN VERDIRBT.

WEIL VERTRAUENSVOLLE BEZIEHUNGEN NUR ENTSTEHEN KÖNNEN, WENN MAN SICH GEGENSEITIG NICHT BEWERTET.

WEIL NACHHALTIGES LERNEN UND ECHTE KOMPETENZENTWICKLUNG NUR GELINGEN, WENN AUCH DIE PRÜFUNGSKULTUR ENDLICH NACHHALTIG WIRD.

WEIL WIR MENSCHEN BRAUCHEN, DIE KRITISCH HINTERFRAGEN KÖNNEN UND NICHT NUR AUSWENDIG LERNEN UND NACHPLAPPERN.